

Digitalisierung spürt man – erst recht, wenn sie fehlt.

Eine Studie der Unternehmensberatung KPMG aus dem Jahr 2021 belegt: Die Transformation der Verwaltung ist in Deutschlands Unternehmen angekommen. Beschleunigt vor allem durch die Anforderungen der Pandemie, haben bereits 54 Prozent der deutschen Unternehmen – zumindest in Teilen – eine papierlose Buchhaltung umgesetzt. Auch die Digitalisierung des Beschaffungsprozesses von der Bestellung bis hin zur automatisierten Rechnungsprüfung und Bezahlung ist bei rund der Hälfte der Unternehmen bereits Realität. Unternehmer, die diesen Schritt noch nicht gewagt haben, stehen angesichts der aktuellen Wirtschaftslage vor der Frage: Investieren trotz hoher Inflation, steigender Energiekosten und sinkender Konsumnachfrage?

Richtig in Digitalisierung investieren – trotz Krise

Trotz großer Herausforderungen ist das machbar. Denn es kommt auf die Strategie an. Investitionen in Krisenzeiten brauchen einen schnellen Return on Investment. Der Vorteil von Digitalisierungsprojekten ist, dass sie in kleinen Schritten umgesetzt werden können. Zunächst wird der Bereich digitalisiert, der dem Unternehmen den größten Nutzen bringt, dann kommen weitere Gebiete hinzu. Große Anfangsinvestitionen fallen damit weg. Wegen der modularen Mietmodelle bei Software (SaaS) braucht nur der Service gezahlt werden, der tatsächlich genutzt wird. Hinzu kommen zahlreiche Fördertöpfe von Bund und Ländern, die Unternehmen bei der Finanzierung der Transformation unterstützen.

Über die Weinrich-Gruppe

Die Weinrich-Gruppe ist Experte für intelligente Office-Lösungen und den modernen Arbeitsplatz von morgen. Kunden erhalten effiziente und zuverlässige Bürowelten, die auf dem neuesten Stand der Technik sind. Mit Hilfe von smarten, digitalen Lösungen optimiert Weinrich die Office-Prozesse in Verwaltungen und Behörden und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung von Unternehmen.

Homeoffice: Strategie gegen den Fachkräftemangel

Ein Bereich, der beim Thema Digitalisierung oft unterschätzt wird, ist der Einfluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit und schlussendlich auf den Fachkräftemangel. Nicht nur für junge Menschen ist Digitalisierung heute Alltag. Umso unverständlicher ist es für sie, wenn sie im Beruf mit umständlichen analogen Aufgaben und Prozessen konfrontiert werden. Ein weiterer wichtiger Punkt: Viele Mitarbeiter wünschen sich heute flexible Arbeitsmodelle, die es ihnen erlauben, auch im Homeoffice zu arbeiten. Attraktive Arbeitgeber machen dies möglich. Doch hybrides Arbeiten ist nur machbar, wenn die technische Infrastruktur dies erlaubt und zum Beispiel Verwaltung weitestgehend digitalisiert funktioniert.

Auf Erfahrung setzen und einfach anfangen

Doch wo fängt man an? Diese Frage überfordert viele Unternehmer. Daher macht es Sinn, sich Unterstützung durch erfahrene Teams ins Haus zu holen. Sie erkennen viel leichter, wo Potenziale schlummern, wo Kosten eingespart und Ressourcen geschont werden können. Sie wissen, wie Prozesse beschleunigt und weniger fehleranfällig aufgesetzt werden. Und: Sie sehen auch, wo eine Digitalisierung vorhandener Prozesse nicht nötig ist. Wichtig ist nur, den ersten Schritt zu wagen. Dann entwickelt sich die Transformation meist ganz automatisch.

Weinrich
Wir machen Büros effizienter.

Weinrich GmbH & Co. KG
Ronsbachstraße 32 | 36043 Fulda

Telefon 0661 492-15 | info@weinrich.de
www.weinrich.de